

WKO STATISTIK Österreich



NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE): BRANCHENDATEN

Abteilung für Statistik

September 2019

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <http://wko.at/offenlegung>

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Abteilung für Statistik

September 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen - im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht

alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Bruttowertschöpfung: Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lstatistik>

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2018 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Industrie	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	548	8,7	0,1
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	521	8,9	0,1
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	19	32,8	0,0
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzusammenfassung)	16	35,6	0,0
Unternehmen (Schwerpunktzusammenfassung)	376	9,2	0,1
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	28.876	6,5	1,2
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	29.425	6,6	1,1
Umsatzerlöse in Mio. EUR	11.033	6,0	1,6
Produktionswert in Mio. EUR	9.759	5,8	2,2
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	2.703	5,9	1,5
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	476	6,6	1,6
Personalaufwand in Mio. EUR	1.654	5,7	1,4

Wirtschaftskennzahlen 2018 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Industrie	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	3,6	1,0	6,6
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	78,4	109,9	5,2
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	18,4	11,4	59,8
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	56.941	67.133	47.211
Ø Umsatz je Erwerbstitigen in EUR	378.527	424.569	255.364
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	27,7	27,1	41,3
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	4,3	3,9	4,4

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2018; Unternehmensneugründungen: Stand 2018 (endgültige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2018; EPU: Ende 2018; Erwerbstitige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2017 (Leistungs- und Strukturstatistik)

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BRANCHENDATEN NHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE)

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
MITGLIEDER	
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11
UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN	
Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE	
Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17
LEHRLINGE	
Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN	
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):
Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	20	23	90	84	36	59	39	25	68	444
2011	20	22	87	86	36	61	36	25	70	443
2012	22	21	84	86	35	61	36	23	69	437
2013	23	22	85	88	38	61	40	22	72	451
2014	23	22	84	95	41	58	44	22	73	462
2015	23	24	87	98	41	61	44	23	75	476
2016	24	24	100	101	40	57	46	25	73	490
2017	26	28	109	106	43	61	47	25	82	527
2018	27	29	116	112	45	67	47	25	80	548
Veränderung 2010 - 2018 in %	+35,0	+26,1	+28,9	+33,3	+25,0	+13,6	+20,5	+ 0,0	+17,6	+23,4

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):
Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	19	21	81	79	35	55	37	24	64	415
2011	19	20	81	81	35	58	36	24	66	420
2012	21	20	78	82	34	58	36	22	65	416
2013	22	21	79	84	35	57	38	21	68	425
2014	22	21	78	90	37	55	43	21	66	433
2015	21	23	81	93	38	57	44	22	69	448
2016	23	23	94	96	37	54	46	24	66	463
2017	24	27	103	100	41	59	45	24	73	496
2018	25	28	110	108	43	65	46	24	72	521
Veränderung 2010 - 2018 in %	+31,6	+33,3	+35,8	+36,7	+22,9	+18,2	+24,3	+ 0,0	+12,5	+25,5

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Aktive Berufszweigmitglieder 2018 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-alkoholfreie Erfrischungsgetränkeindustrie	.	1	10	5	1	2	2	6	.	27
0200-Aromen- und Essenzenindustrie	1	.	3	1	1	2	3	.	3	14
0300-Backmittelindustrie einschl. der Back- und Puddingpulverind.	1	2	2	7	1	2	.	.	2	17
0400-Brauereien	5	10	43	52	25	30	19	9	29	222
0500-Bäckereiindustrie	.	1	.	2	.	.	.	2	2	7
0600-Diätnahrungsmittelindustrie insbes. Kindernährmittellind.	.	1	.	8	3	2	.	.	3	17
0700-Essigindustrie und Senfindustrie	.	1	.	3	.	2	.	.	3	9
0800-Feinkostindustrie	.	.	1	4	2	.	1	.	2	10
0900-Fleischwarenindustrie	.	3	4	5	.	10	3	2	3	30
1000-Fruchtsaftindustrie	1	.	2	1	.	1	.	2	4	11
1100-Futtermittelindustrie	6	2	14	12	1	7	2	.	1	45
1200-Geflügelschlacht- und Verarbeitungsindustrie (Geflügelind.)	1	1	1	2	.	2	.	.	.	7
1300-Gewürzindustrie	.	1	2	3	1	.	2	.	.	9
1400-Hefeindustrie	.	.	1	2	.	1	1	.	2	7
1500-Kaffeemittelindustrie	.	.	3	.	.	.	.	.	1	4
1600-Kaffeeröstindustrie	.	.	.	.	1	.	.	.	1	2
1800-Malzindustrie	.	.	2	1	.	1	.	.	3	7
1900-Milch- und Käseindustrie	.	.	1	3	1	1	1	3	2	12
2000-industrielle Mineralwasser- und Tafelwasserbetriebe	5	.	4	5	1	2	.	.	1	18
2100-Mühlenindustrie	.	4	8	7	.	2	1	1	1	24
2200-Obst- und Gemüseveredelungsindustrie	4	.	3	5	.	2	7	1	2	24
2300-Sekt- und Süßweinindustrie	.	.	1	2	.	.	.	.	6	9
2400-Tiefkühlindustrie und Speiseeisindustrie	.	1	4	2	1	2	.	2	5	17
2500-Speiseöl- und -fettindustrie	.	.	1	2	.	2	1	.	1	7
2600-Spiritusindustrie	.	.	2	.	.	.	.	.	1	3
2700-Spirituosenindustrie	.	1	8	2	1	3	.	.	4	19
2800-Stärkeindustrie	.	.	1	1	.	2	.	.	.	4
2900-Suppenindustrie	.	.	.	2	.	2	.	.	.	4
3000-Süßwarenindustrie	1	.	5	9	4	3	2	1	6	31
3100-Tabakwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
3200-Teigwarenindustrie	1	1	.	.	.	.	3	1	.	6
3300-Zuckerindustrie	.	.	1	2	.	.	.	.	3	6
SUMME	26	30	127	150	44	83	48	30	92	630

* Stand: 31.12.

WKÖ/Abteilung für Statistik

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2018 *

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) ¹	6	6	3	8	11	13	22	27	19
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) ²	6	5	2	7	11	12	21	26	16
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften ³	415	420	416	425	433	448	463	496	521
Gründungsquote ⁴	1,4	1,4	0,7	1,9	2,5	2,9	4,8	5,4	3,6

* 2010-2018: endgültige Daten

¹ Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

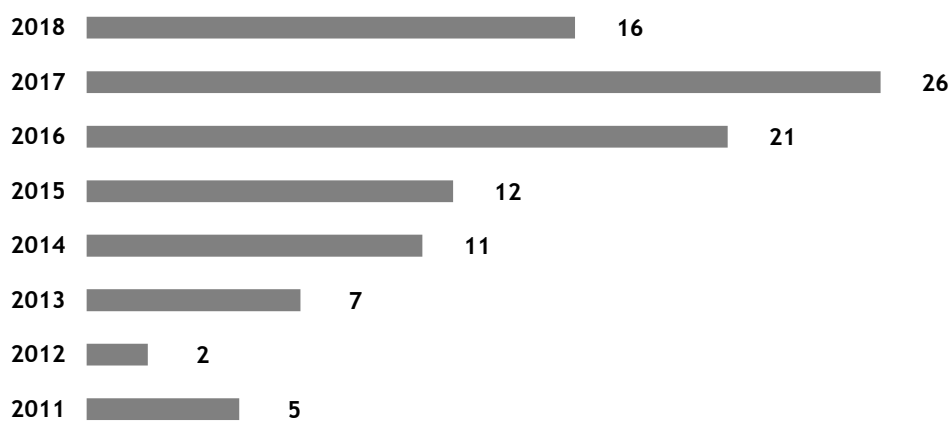
² Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzuordnung zu Fachverbänden)

³ per 31.12.

⁴ Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKÖ (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)



**Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):
Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2018**

	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	240	248
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	28.876	29.425
Angestellte	11.226	11.406
Arbeiter	17.177	17.546
Lehrlinge	473	473
Arbeiteranteil in %	59,5	59,6
Lehrlingsanteil in %	1,6	1,6
Männer	19.280	19.475
Frauen	9.595	9.950
Frauenanteil in %	33,2	33,8
geringfügig Beschäftigte	.	549
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	1,9
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	120,3	118,7

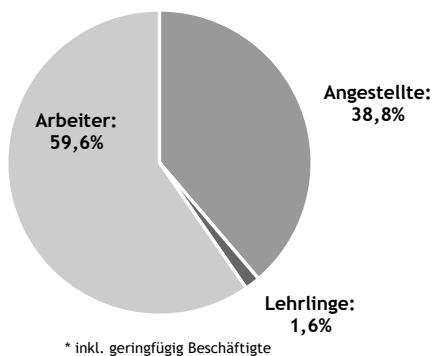
* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

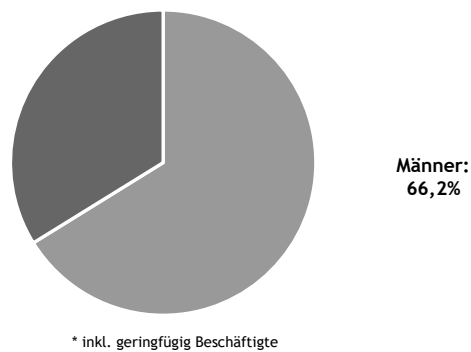
*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Unselbständig Beschäftigte *
Arbeiter/Angestellte/Lehrlinge



Unselbständig Beschäftigte *
Männer/Frauen



Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2018 * nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	26.627	26.842	27.842	28.057	27.832	27.912	27.664	29.304	29.425
Angestellte	9.788	9.920	10.327	10.426	10.381	10.699	10.798	11.478	11.406
Arbeiter	16.403	16.476	17.064	17.173	16.974	16.732	16.387	17.381	17.546
Lehrlinge	436	447	451	458	476	482	479	445	473
Männer	17.863	17.959	18.684	18.781	18.732	18.767	18.710	19.419	19.475
Frauen	8.764	8.883	9.158	9.276	9.100	9.145	8.954	9.885	9.950
geringfügig Beschäftigte	353	354	468	473	489	493	499	559	549
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***	26.274	26.488	27.374	27.585	27.342	27.420	27.165	28.745	28.876

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;
im Rahmen der WKÖ-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKÖ-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2018 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	956	1.287	6.147	5.407	1.077	2.829	1.383	1.927	4.700
2011	950	1.439	6.150	5.512	1.112	2.710	1.452	1.993	4.458
2012	1.001	1.164	5.987	5.785	1.144	2.858	1.496	2.520	4.055
2013	1.173	1.025	6.018	5.621	1.127	2.904	1.534	2.724	3.848
2014	1.276	1.023	5.575	5.602	G	2.847	G	2.713	3.559
2015	1.287	932	5.729	5.981	1.079	2.730	1.583	3.058	3.806
2016	1.336	773	5.473	5.662	977	2.774	1.611	3.065	3.862
2017	1.390	739	5.745	5.289	991	2.823	1.715	3.054	3.355
2018	1.392	776	5.850	5.448	1.021	2.902	1.762	3.137	3.441
Anteil 2018 in %	5,4	3,0	22,7	21,2	4,0	11,3	6,8	12,2	13,4
Veränderung 2010 - 2018 in %	+45,6	-39,7	- 4,8	+ 0,8	- 5,2	+ 2,6	+27,4	+62,8	-26,8

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;

die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

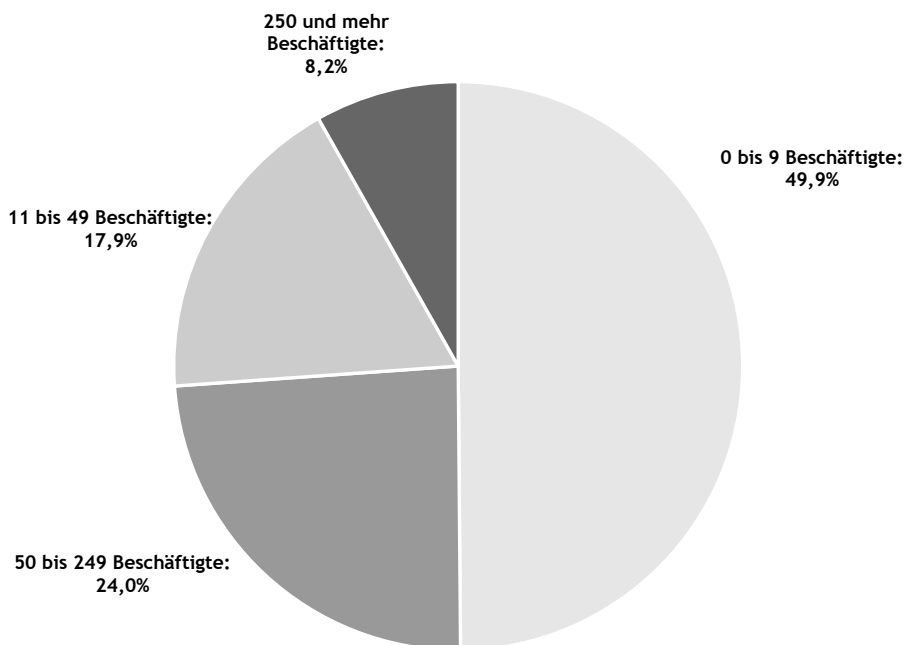
Unternehmen 2018 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	189	49,9
10 - 49	91	24,0
50 - 249	68	17,9
250 und mehr Beschäftigte	31	8,2
SUMME	379	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Unselbständig Beschäftigte 2018 nach Unternehmensgrößenklassen *

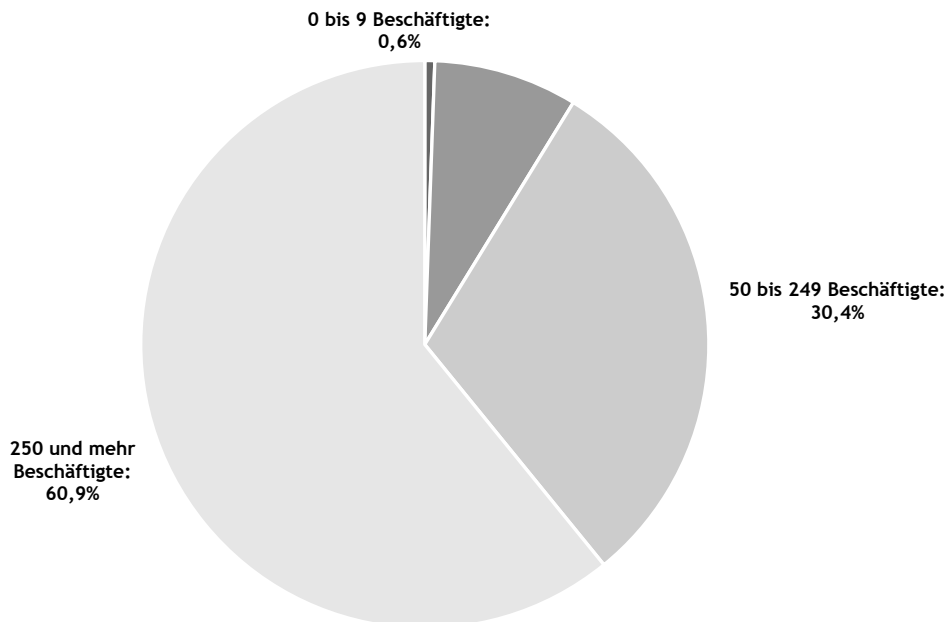
Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	163	0,6
10 - 49	2.359	8,2
50 - 249	8.741	30,4
250 und mehr Beschäftigte	17.518	60,9
SUMME	28.781	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen *

Anteile in % 10 bis 49 Beschäftigte: 8,2%



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Lehrlinge 2010 - 2018 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	8	25	118	115	24	41	11	89	68	499
2011	9	24	118	115	26	39	11	85	73	500
2012	10	25	121	118	21	39	16	85	75	510
2013	6	15	121	122	13	46	15	91	77	506
2014	5	17	116	124	14	39	18	102	84	519
2015	4	16	108	145	13	44	20	101	80	531
2016	3	12	98	127	14	42	26	106	70	498
2017	1	12	105	127	15	45	34	90	53	482
2018	6	14	126	124	19	51	36	87	55	518
Anteil 2018 in %	1,2	2,7	24,3	23,9	3,7	9,8	6,9	16,8	10,6	100,0
Veränderung 2010 - 2018 in %	-25,0	-44,0	+ 6,8	+ 7,8	-20,8	+24,4	+227,3	- 2,2	-19,1	+ 3,8

* Stand: jeweils 31.12.;
im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag;
dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen,
wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	11.033	41,9	58,1
Produktionswert in Mio. EUR ²	9.759	43,0	57,0
Wertschöpfung in Mio. EUR ³	2.703	36,5	63,5
Investitionen in Mio. EUR ⁴	476	39,7	60,3
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	1.654	38,0	62,0
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	378.527	397.107	366.173
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	27,7	23,5	30,9
Investitionen in % der Umsatzerlöse	4,3	4,1	4,5
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	56.941	54.448	58.584

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

Fachverband NAHRUNGS- U.GENUSSMITTELINDUSTRIE (LEBENSMITTELINDUSTRIE) (211):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	65	900	3.657	6.411	11.033
Produktionswert in Mio. EUR ²	52	842	3.305	5.560	9.759
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR ³	24	214	747	1.718	2.703
Investitionen in Mio. EUR ⁴	3	46	140	287	476
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	7	120	501	1.026	1.654
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	235.761	391.752	403.375	366.173	378.527
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	46,5	25,4	22,6	30,9	27,7
Investitionen in % der Umsatzerlöse	3,9	5,2	3,8	4,5	4,3
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	33.739	52.833	55.315	58.584	56.941

* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)